

Wärg.
fahren
 klein in Neuenbürg
 terminus heute auf.
 chtschreiber Def.
steigerung.
 len die auf Markung
 da Post 644 Abt. I
 8 zur Zeit der Ein-
 f den Namen des
 lossers in Loffenau
 geb. Alber, eingo-
 Gemeinbest.
 Schöpfung
 v. 24. Juni 1914
 terrain 50 „
 grund 300 „
 grund 300 „
 kriegel 125 „
 Schener,
 bänden,
 Neutweg
 0 „ 5000 „
 im Dorf
 b Bede
 rummed 200 „
 kriegel 125 „
 Lauf 150 „
 oberem 200 „
ft ds. 35.
 rden.
 Juni 1914 in das
 weit sie zur Zeit
 us dem Grundbuch
 geringstermine vor
 umschreiben und, wenn
 machen, widrigen-
 fobots nicht berück-
 nderliches dem An-
 nachgesetzt werden.
 entgegenstehendes
 Ertteilung des Zu-
 ung des Verfahrens
 der Versteigerungs-
 undes tritt.
ommissär:
 rksnotar Kupf.
amts Katten-
 enwaldabteilungen
 84, 99, 85—102;
 abschnitte II, III,
 Nadelholzabschnitte
 Monate bezw. 1/2 %
 Angebotsformulare
 vristwarte. Nähere
 forstamt auf. Die
 ume der Verkaufs-
 und mit ent-
iffionstagsfahrt
mittags 10 Uhr,
 gerecht sein. Das
 auer in Dürrensch,
 ronn und Schult-

Ersteht
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
 in Neuenbürg M. 1.35.
 Durch die Post bezogen:
 im Orts- und Nachbar-
 orts-Verkehr M. 1.30.
 im sonstigen inländ.
 Verkehr M. 1.40; hierzu
 je 20 Pf. Bestellgeld.
 Abonnements nehmen alle
 Buchhandlungen und Postboten
 jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
 die 6 gespaltene Zeile
 oder deren Raum 12 Pf.,
 bei Nachdruckverteilung
 durch die Exped. 15 Pf.
 Reklamen
 die 3er Sp. Zeile 25 Pf.
 Bei öfterer Insertion
 entsprechend Rabatt.
 Fernsprecher Nr. 4.
 Telephon-Nr. 10.
 „Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 110. Neuenbürg, Samstag den 11. Juli 1914. 72. Jahrgang.

Rundschau.

Wiederum will Kaiser Wilhelm an den wildromantischen Gestaden Norwegens, um hier, im Abblicke einer erhabenen Natur, für einige Wochen Erholung von den Pflichten und Anforderungen seines hohen Herrscheramtes zu suchen. Der jetzige Besuch des Kaisers in Norwegen stellt ein Jubiläum für ihn dar, denn der Kaiser ist hiermit zum 25. Male nach diesem skandinavischen Lande gekommen. Aus genanntem Anlaß brachten sämtliche Blätter von Christiania sympathische Begrüßungsartikel für den hohen Gast, in welchem sie sich mit seiner Person beschäftigen und ihn wegen seines prächtigen Auftretens in Norwegen und seiner Deutlichkeit rühmen. Diese Nordlandsfahrt ist nicht nur ein Zeichen der Ruhe in unserer innern Politik, sondern auch ein Zeichen dafür, daß der internationalen Politik, unbeschadet aller sie seit langem beherrschenden Gegensätze, augenblicklich kein beunruhigendes Szenario zu stellen ist.

Berlin, 10. Juli. Dem Reichskanzler ist eine Eingabe der deutschen Gewerksvereine zugegangen, worin beantragt wird, auf gesetzlicher Grundlage für alle Arbeiterinnen den freien Samstag-Nachmittag einzuführen, so daß am Samstag der Arbeitsschluß um 1 Uhr statt um 5 Uhr nachmittags erfolgen wird. Auch der Deutsche Textilarbeiterverband soll eine ähnliche Eingabe vorbereiten.

Berlin, 9. Juli. Im Reichshofamt wird, entgegen einer Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“, versichert, daß zurzeit kein Bedürfnis für neue große Reichsfinanzvorlagen vorhanden ist, eine solche auch nicht im Reichshofamt vorbereitet wird.

München, 10. Juli. König Ludwig hat eine Abordnung der Niederbayerischen Bauernvereine empfangen, die mit ihrem Vorsitzenden, Reichsrat v. Arlein, erschienen waren, um gegen die durch Kgl. Verordnung erfolgte Neuregelung des Fortbildungsschulwesens Einsprache zu erheben. Der Protest richtete sich insbesondere gegen die Verkürzung der Schulzeit auf einen Werktag und gegen die Vermehrung der Unterrichtsstunden, wodurch eine Schädigung des Bauernstandes hervorgerufen würde durch Entziehung von Arbeitskräften. Der König erwiderte, er werde nie einer Verordnung seine Zustimmung geben, die den Bauernstand schädige. Der Kultminister, der der Audienz beiwohnte, führte aus, daß eine weitgehende Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Platz greifen werde.

Der Vertreter des badischen Wahlkreises Heidelberg im Reichstage, der nationalliberale Abgeordnete Beck, bislang Amtsvorstand und Geh. Regierungsrat in Lahe, ist durch Ernennung zum Vorsitzenden der Landesversicherungsanstalt Baden in ein höheres Amt eingetriedt. Es verpflichtet ihn dieser Umstand zur Niederlegung seines Reichstagsmandats, doch kann er dann aufs Neue kandidieren. Geheimrat Beck vertritt den Wahlkreis Heidelberg seit 1898; bei den letzten Reichstagswahlen wurde er daselbst in der Stichwahl gegen einen sozialdemokratischen Gegner gewählt.

Ein jungkonservativer Reichsverband ist die neueste politische Parteischöpfung in Deutschland. Der neue Verband will im Rahmen der konservativen Partei weniger die wirtschaftlichen Interessen als vielmehr die idealen Güter des deutschen Volkes betonen und verteidigen. Im Übrigen gedenkt er die Sozialdemokratie, die Demokratie, den Atheismus, den Monismus u. s. w. zu bekämpfen.

Berlin, 10. Juli. Das Ergebnis des Wehrbeitrages in Preußen beträgt 603 Millionen, was dem von der Finanzverwaltung berechneten Voranschlag in Preußen entspricht.

München, 10. Juli. Die München-Augsburger Zeitung behauptet, daß, wie in anderen Universitätsstädten, auch in München Ausschüsse eines größter-

bischen Werbevereins beständen. Die bayrische Hauptstadt könne beinahe als selbstlicher Vorposten gelten.

Mannheim, 9. Juli. Auf dem Schützenfestplatz ereignete sich gestern Nacht 12 Uhr in der Münchener Bierhalle ein Zwischenfall, der glücklicherweise gut verlaufen ist. Um diese Zeit betrat ein Herr den Bierzelt, von denen einer mit lauter Stimme wiederholt „Vive la France“ rief. Ein Frankfurter Schütze erhob sich von seinem Platz und verabreichte ihm eine Ohrfeige. Der Frankfurter, anscheinend ein Elsäßer, wurde aus dem Bierzelt befördert und aus dem Festplatz entfernt, wobei er noch eine Pistole zog, die er aber nicht in Anwendung bringen konnte. Zu bemerken ist, daß der Mann nicht betrunken war.

Fürst Wilhelm von Albanien befindet sich noch immer in Durazzo, obwohl seine Lage zweifellos nach wie vor eine äußerst kritische ist. Die schon wiederholt angekündigte Abreise der Fürstin und der fürstlichen Kinder von Durazzo ist ebenfalls noch nicht erfolgt. Neuerdings machen die Aufständischen in Nordepirus erhebliche Fortschritte; so haben sie jetzt die Stadt Korika eingeschlossen. — Der albanische Ministerpräsident Turhan Pascha, welcher durch Besuche in den Hauptstädten der Großmächte einen letzten Versuch machen soll, die Mächte für das Schicksal des Fürsten zu interessieren, ist, nachdem er zunächst in Rom und dann in Wien gewesen, von letzterer Stadt aus nach Petersburg abgereist.

Paris, 10. Juli. Wie Blättermeldungen besagen, ist die Petersburger Regierung einem etwaigen rumänischen Eingriff in Albanien durchaus nicht abgeneigt. Ferner soll die russische Regierung erklärt haben, daß sie dem Fürsten Wilhelm nur dann neue Geldmittel zur Verfügung stellen würde, wenn England und Frankreich sich einverstanden erklärten und das gleiche tun würden.

Das seltsame Verhalten des Wiener Oberhofmarschallantes beim tragischen Heimzuge des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin hat in weiten Kreisen der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns großes Befremden und lebhaften Unwillen hervorgerufen. Dieser Verhimmung hat vor allem der österreichisch-ungarische Hochadel durch mehrfache bemerkenswerte Demonstrationen, die sich vor allem gegen den Leiter des Oberhofmarschallantes, Fürsten Montenuovo, richteten, Ausdruck verliehen. Ein ungemein gnädiges Handschreiben des Kaisers Franz Josef an den Fürsten Montenuovo hat zwar dieser Bewegung im Großen und Ganzen ein Ziel gesetzt, dennoch dauert der Groll in den Kreisen des Hochadels gegen den höchsten Würdeträger des Wiener Hofes fort, wie ein neuer Artikel des Prinzen Lobkowitz im Wiener „Freundenblatt“ in dieser Affäre erkennen läßt. Nur gestattet die Fassung des erwähnten Artikels wohl den Schluß, daß sich die Opposition der Adligen jetzt nicht mehr allein gegen die Person des Fürsten Montenuovo richtet, sondern auch gegen das veraltete, spanische Zeremoniell am Wiener Hofe überhaupt. — Ueber die Beschlüsse des außerordentlichen gemeinsamen Ministerrates, welcher letzten Dienstag in Wien in Sachen des Attentats von Serajewo abgehalten worden ist, wird neuerdings von anscheinend unterrichteter Wiener Seite gemeldet, es seien von dem Ministerrat gewisse Maßnahmen in der inneren Verwaltung Bosniens und der Herzegowina erörtert und in Aussicht genommen worden. Außerdem habe man die diplomatischen Schritte erwogen, welche Oesterreich-Ungarn beim Belgrader Kabinett in Sachen der großserbischen Verschwörer etwa unternehmen könnte. Doch führten dem Vernehmen nach die Verhandlungen des Ministerrates über letzteren Punkt zu dem Beschlusse, von derartigen Schritten in Belgrad vorläufig noch abzusehen. Ueber die Beschlüsse des gemeinsamen Ministerrates hielt der Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold dem Kaiser Vortrag in Zischl. — Die nach Meldungen Wiener

Blätter angeblich bevorstehende Ernennung des Erzherzogs Friedrich von Oesterreich zum Generalinspekteur der österreichisch-ungarischen Armee anstelle des verewigten Erzherzogs Franz Ferdinand soll noch keineswegs so unbedingt sicher sein. Erzherzog Friedrich hat übrigens mit seiner Familie in Potsdam einen kurzen Besuch gemacht.

Wohl sind die Nachwirkungen des erschütternden Vorgangs von Serajewo noch unabgeklärt und ungewiß, aber die akute Gefahr, die er zweifellos heraufbeschworen hatte, darf als abgewendet gelten. Gewiß nicht durch die Schuld der Serben, denn diese, die für Europa als anständige Nation gar nicht in Betracht kommen, sondern lediglich als Pufferstaat des russischen Slaventums mit in Rechnung gestellt werden, haben zu dem Frevel hin auch noch soviel Zynismus gefügt, daß man sich wahrlich nicht hätte zu verwundern brauchen, wenn sich der Unmut der österreichischen Bevölkerung noch in ganz anderer Weise entladen hätte, als dies in den paar serbenfeindlichen Demonstrationen der Fall war. Doch mögen auch die augenblicklichen Gegensätze mit der Zeit etwas abklingen — vorerst ist dazu allerdings geringe Aussicht vorhanden, gehen doch die Serben, die allen Grund hätten, sich wenigstens anständig zu benehmen, soweit ihnen dies bei ihrer ganzen Unkultiviertheit möglich ist, soweit Oesterreich den allgemeinen Boykott anzubringen — das, was wir in der ersten Stunde nach dem ruchlosen Anschlag als unausbleibliche Folge festgestellt haben, wird sich verwirklichen, aus der bisherigen notorischen Gegnerschaft der beiden Völker wird sich ein unauslöschlicher Haß entwickeln, der mit Naturnotwendigkeit einmal zur Entladung führen wird. Und die Direktion hierzu gibt Rußland, dessen ganzes Interesse es ist, sich Serbien, das ganze Großserbien, zu dessen Aufbau die Steine zusammengetragen werden, als Pufferstaat gegen Oesterreich und den Balkan zu erhalten. — Die Idee des Großserbentums, aus der heraus ja das Attentat von Serajewo mit entspringen ist, hat ja eben in diesen kritischen Tagen neue Befruchtung erhalten durch den in der Form bereits perfekt gewordenen Zusammenschluß von Serbien und Montenegro, dessen hervorsteckendste Bedeutung darin liegt, daß Serbien, dem dies durch den Widerstand Oesterreichs im bezw. nach dem Balkankriege vermehrt worden ist, nunmehr einen Weg zum Adriatischen Meere erhält oder wenigstens zu erhalten glaubt, denn was Oesterreich und Italien dazu sagen werden, wenn es einmal an die Verwirklichung des Planes geht, das weiß heute noch niemand.

Wenn in der französischen Kammer in den letzten Tagen wieder, da es sich darum handelte, dem Präsidenten Poincaré einen Reisekredit von 400.000 Franks zu bewilligen, damit er in Petersburg und an einigen nordischen Höfen seine Staatsvisite machen kann, das Bündnis mit Rußland in allen Tonarten besungen worden ist, die Freude kann man den Franzosen wahrlich lassen, weil es eben ohne viel Umschreibungen klar auf der Hand liegt, daß Frankreich ohne Rußland in der europäischen Politik mitzureden einfach nicht in der Lage, zu absoluter Ohnmacht verdammt ist. Rußland holt sich in Frankreich alljährlich Milliarden soviel es eben braucht, und Frankreich, das selbst gegenwärtig in Finanznöten steckt, gibt sie bereitwillig, denn es erkaufte sich mit jeder weiteren Milliarde seine weitere Existenz als Großmacht.

Paris, 10. Juli. Die Wahl des früheren Unterstaatssekretärs des Krieges, Maginot, zum Berichterstatter des Deerehausschusses über den Antrag des Sozialisten Vaillant auf Abschaffung des Dreijahresgesetzes wird von den Anhängern dieses Gesetzes mit umso lebhafterer Befriedigung aufgenommen, als sie in Folge der Wahl des Generals Pedoya zum Obmann des Ausschusses befürchtet hatten, daß sich im Ausschusse leicht eine der dreijährigen Dienstzeit feindlich gesinnte Mehrheit bilden



könne. Ebenso wird der gestrige Kammerbeschluss betreffend die Ermächtigung des Kriegsministers, erforderlichenfalls Nachtragkredite zur Beschaffung der neuen Uniform zu verlangen, als ein bemerkenswerter Erfolg der Anhänger des Dreijahresgesetzes hingestellt. Jaurès kritisiert in der Humanité sehr scharf das Verhalten der Kammermehrheit, die mit einem Schlag das Defizit um 360 Millionen vermehrt habe.

Die Untersuchung in Sachen der zwei in Beaumont für Dize verhafteten russischen Anarchisten, die einen Anschlag gegen den Zaren geplant hatten, wird von den französischen Behörden eifrig fortgesetzt. In den Kreisen der in Paris lebenden russischen Revolutionäre behauptet man freilich, die ganze Verhaftungsaffäre sei lediglich ein Werk der französischen Polizei, sie habe einen Vorwand zur Abschiebung mißliebiger russischer Unterthanen aus Frankreich finden wollen.

Paris, 10. Juli. In sozialistischen Kreisen wird behauptet, daß die verhafteten russischen Terroristen lediglich die Opfer russischer Völpischei seien.

New-York, 9. Juli. Meldungen aus mexikanischen Grenzstädten besagen, daß General Villa in Terreon von einer Frau erschossen worden sei.

Washington, 10. Juli. General Villa — der totgeflagte — hat sich gegen die zwanglosen Besprechungen mit den Vertretern Quettas ausgesprochen, ebenso die Generale Gonzales und Obregon. General Obregon hat Carranza über die Einnahme von Guadaluajara gemeldet, daß die Bundesstruppen vollständig geschlagen worden seien, daß er Herr der Stadt sei und 5000 Gefangene, sowie Waffen- und Munitionsvorräte erbeutet habe. Den entscheidende Kampf habe am 7. Juli stattgefunden.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. Wie bereits mitgeteilt wurde, wird Reichstagsabgeordneter Reinath eine Studienreise nach Deutsch-Ostafrika unternehmen. Er sowohl wie der Reichstagsabg. Nimm werden sich länger in der Kolonie aufhalten und voraussichtlich auch an der Eröffnungsfahrt der Tanganjika-Bahn und an der Taufe des großen Tanganjikadampfers „Graf Söhen“ teilnehmen.

Stuttgart, 8. Juli. Auf eine Eingabe des württ. Obkbaubvereins um Ermäßigung der Bahnfracht für württ. Obstsendungen hat die Generaldirektion der Staatsbahnen einen ablehnenden Bescheid erteilt, mit der Begründung, daß nach den bisherigen Erfahrungen bezweifelt werden müsse, daß die Höhe der Bahnfracht für Obst einen irgendwie fühlbaren Einfluß auf Absatz und Preisbildung ausübe und eine solche Ermäßigung nicht den Obstzeugern und Obstverarbeitern, sondern in der Hauptsache nur einer kleinen Zahl von Händlern zugute komme. Eine Erleichterung könnte in der Weise gewährt werden, daß für Sendungen von wenigstens 5 Tonnen nach und von preussisch-hessischen Stationen unter Benützung des preussischen Ausnahmefrachts, für Wirtschaftsobst besondere Stationsfrachtsätze etwa nach den norddeutschen Großstädten und Industriezentren eingeführt würden. Die Generaldirektion sei bereit, das hiewegen Erforderliche zu veranlassen.

Stuttgart, 8. Juli. Die Stelle des Vorstandes und 1. Hauptlehrers an der Landeshebammen-Schule mit dem Titel eines Direktors der Landeshebammenschule wurde dem Privatdozenten für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Königsberg, Dr. Feher, übertragen.

Stuttgart, 10. Juli. In der Kollschuhbahn waren gestern etwa 4000 Personen der Einladung der Daimler'schen Motorenfabrik zu einem Bierabend gefolgt, der zugleich eine Feier des Sieges von Lyon bedeuten sollte. Alle Arbeiter, Beamte und Leiter der Fabrik waren zugegen, desgleichen der Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen v. Stieler, Oberbürgermeister Lautenschlager und andere Ehrengäste. Nach einer Begrüßungsansprache des Direktors Verge hielt Direktor Paul Daimler die Festrede, worin er der Tüchtigkeit der Fahrer, aber auch der großen Verdienste der Arbeiter und Techniker gedachte, in deren Hand das Leben der Rennfahrer gelegt sei. Er schloß mit einem Hoch auf die Sieger. Oberbürgermeister Lautenschlager freute sich, daß der Träger des ersten Preises auch ein Träger seines Namens sei. Präsident v. Stieler lobte den guten Geist, der in der großen Arbeiterfamilie der Daimlerwerke herrsche und erklärte, die Eisenbahnen seien frei von jedem Konkurrenzgefühl gegen das Automobilwesen; er brachte ein Hoch auf die gesamte württemb. Industrie aus. Namens des Württ. Automobilklubs sprach Generaldirektor Matthes und kündigte noch eine besondere Ehrung der Sieger durch den Klub an.

Stuttgart, 10. Juli. Am Mittwoch den 22. Juli wird in der Ausstellung für Gesundheitspflege ein großes Kinderfest veranstaltet. Ein großer Festzug der Kinder wird sich durch die Ausstellung bewegen, schöne Reigen werden aufgeführt und für die verschiedenartigsten Kinderspiele unter Aufsicht ist gesorgt. Das freudigste Entzücken der Kinder wird gewiß ein großes Tagesfeuerwerk hervorrufen. Die Reigen werden von einem erfahrenen Fachmann vorher eingeübt.

Stuttgart, 10. Juli. Frute abend gegen 1/8 Uhr ereignete sich im hiesigen Damenbad ein bedauerlicher Unglücksfall. Zwei befreundete junge Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren tummelten sich beim Schwimmen und verübten allerhand Neckereien, so daß man, als die eine plötzlich untertaucht, nicht sofort nachsah. Erst als auch das andere Mädchen unterging und einige Zeit nicht zum Vorschein kam, wurde die Wartefrau aufmerksam. Das eine Mädchen wurde sofort gefunden, doch waren die angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos. Das andere Mädchen wurde erst nach 1/2 Stunde geborgen. Die jüngere Schwester des einen ertrunkenen Mädchens war Zeuge des Vorfalls, ohne daß auch sie jemand auf das Untertinken der beiden Mädchen aufmerksam gemacht hätte.

Maulbronn, 9. Juli. Die Nebenbahn Maulbronn-Hauptbahnhof bis Maulbronn-Stadt wird, wie jetzt endgültig feststeht, am Freitag den 31. Juli eröffnet und eingeweiht werden. Direktor v. Leo von der Generaldirektion der Eisenbahnen wird zu der Einweihung persönlich erscheinen.

Dornhan, O.A. Sulz, 10. Juli. Bei dem schweren Gewitter wurde gestern Abend die Frau des Wagners Suhl, Mutter von drei Kindern, die im Walde vor dem Unwetter Schutz gesucht hatte, vom Bliz erschlagen. Ihre Schwester blieb vor dem gleichen Schicksal bewahrt, da sie sich nicht in den Wald getraute, sondern lieber im Regen und Sturm den Heimweg antrat.

Friedrichshafen, 10. Juli. Der Wasserspiegel des Bodensees stieg heute auf fünf Meter vier Zentimeter. Dies bedeutet seit gestern ein Steigen des Sees um sieben Zentimeter. Von heute ab kann infolge Hochwassers die Landungsstelle Arbon von den Dampfschiffen bis auf weiteres nicht mehr mehr befahren werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 10. Juli. Die Dietlinger haben mit ihrem „Göh von Verlichingen“ entschieden einen guten Griff getan. Die Abendausführung vom Donnerstag den 9. ds., welche mit einem brillanten Feuerwerk abschloß, zeichnete sich wieder durch eine überaus gelungene, nach jeder Richtung wirkungsvolle Darstellung des romantischen Schauspiels aus. Das Meisterwerk Goethes „Göh“ eignet sich, gleich Schillers „Tell“, den „Ränbern“, „Wallensteins Lager“ oder Hauffs „Lichtenstein“ ganz vorzüglich für eine Naturbühne. Es kann mit vollem Recht gesagt werden, daß das Spiel der einzelnen Darsteller ein entschieden vervollkommenes ist und daß die einzelnen Rollen durchaus in geschickten Händen sind. Wir können deshalb den Besuch der Dietlinger Aufführungen mit ihren hundertfarbigen Maskenaufzügen und Kinderreigen, wie den prächtigen Gefeßbildern usw. aus eigener Anschauung jedermann aufs wärmste empfehlen. Dem schönen Unternehmen des Dietlinger Spielvereins ist entsprechend seiner hervorragenden Leistungen und in Anbetracht der sehr bedeutenden Auslagen für die gesamte Inszenierung des reizenden Schauspiels ein stetig zahlreicher Besuch und damit auch ein guter finanzieller Erfolg von Herzen zu wünschen.

S. Pfinzweiler, 10. Juli. Bei dem am Sonntag den 5. Juli in Möllingen stattgefundenen Gesangswettbewerb erhielt der hiesige Gesangverein „Eintracht“ unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Hrn. Hauptlehrer Unger, den 1. Preis und Ehrenpreis in der 2. Landklasse und somit die beste Leistung sämtlicher preisringenden Vereine. — Ferner erhielt Ungers Sänger Quartett ebenfalls den 1. Preis und Ehrenpreis. Auch der Nachbarverein „Germania“ Ittersbach, welcher ebenfalls unter der Leitung des Hrn. Unger steht, errang sich in der ersten Landklasse den 1. Preis nebst Ehrenpreis.

Altenreig, 7. Juli. Der evang. Arbeiterverein brachte am letzten Sonntag, begünstigt durch die Witterung, seinen schon längst in Aussicht gestellten Ausflug nach Baden-Baden zur Ausführung. Die Beförderung der Teilnehmer erfolgte mit einem großen Kraftwagen der Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg, welcher mit 22 Sitzplätzen ausgestattet war. Mit vollbesetztem Auto ging die Fahrt über Erz-

grube—Beisenfeld—Schneegründ, von da dem schönen, romantischen Murgtal entlang nach Forbach, dann über die sogenannten rote Lache nach Lichtental—Baden-Baden. Auf dieser Tour kann u. a. als sehr interessant genannt werden der Stollenbau im Schwarzenbachtal und der Wasserfall daselbst, und die 3. Pl. im Bau befindliche Eisenbahnbrücke bei Forbach. Nachdem die Sehenswürdigkeiten von Baden-Baden besichtigt waren, erfolgte die Rückfahrt über Schloß Eberstein, Gernsbach, Loffenau, Herrenalb, Döbel, Höfen, Wildbad, Enzklösterle, und es kam der Wagen, ohne die geringste Störung während der ganzen Fahrt gut hier an. Die Teilnehmer können auf einen in allen Teilen gelungenen sehr schönen Ausflug zurückblicken.

S. Birkenfeld, 10. Juli. Anlässlich des gestrigen Geburtstages des Großherzogs von Baden sind in Pforzheim 54 Arbeiter für mindestens 30-jährige treue Dienstzeit in ein und demselben Geschäft mit Dienstehrenzeichen und Diplomen ausgezeichnet worden. Von hier sind es die Kirchengemeinderäte Karl Weisinger und Karl Roth und die Goldarbeiter Merkle und Bohnenberger. Von ihrem Geschäftsherren erhielten sie noch ein schönes Geldgeschenk. Dieses Vorkommnis ist für Arbeitgeber und -nehmer gleich ehrend.

Pforzheim, 9. Juli. Der Geburtstag des Großherzogs wurde hier in üblicher Art gefeiert. Vor dem Festgottesdienst fand im Rathaussaale die Auszeichnung von Feuerwehrleuten statt. Für 50-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr wurden Goldarbeiter Gottlieb Siefert und Priv. Ernst Kofenthal mit der von der Stadtverwaltung gestifteten goldenen Medaille ausgezeichnet. Das vom Großherzog verliehene Ehrenzeichen für 40-jährige Dienstzeit erhielten 4, die Medaille für 25-jährige Dienstzeit ebenfalls 4 Wehrmänner. In einer noch nie vorgekommenen großen Zahl wurden die Ehrenzeichen für treue Arbeit (30 Jahre an derselben Arbeitsstätte nach zurückgelegtem 25. Lebensjahre) feierlich übergeben. Nicht weniger als 54 Arbeiter (auch mehrere Rabinettmeister) erhielten diesmal das Ehrenzeichen, darunter 9, die in Württemberg ihren Wohnsitz haben. Auch die Stadtgemeinde stellte einige Jubilare. Das von der Großherzogin Luise gestiftete Arbeiterinnenkreuz für 30-jährige Tätigkeit bei derselben Firma erhielten 14 Personen. Daß die Ehrenzeichen so im Wert gestiegen sind, ist auf die neuerdings eingeführte Beigabe der Geldgeschenke seitens der Arbeitgeber zurückzuführen.

Pforzheim, 9. Juli. Auf 1. September treten im hiesigen Bezirksamt wesentliche Personalveränderungen ein. Der bisherige Amtsverwalter, Geh. Regierungsrat Keim, seit 1909 hier, wird Vorsitzender der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Karlsruhe. An seine Stelle tritt Geh. Regierungsrat Hebling, jetzt in Mühlheim.

Pforzheim, 10. Juli. Gestern nachmittag geriet der Tagelöhner David Stolz auf der Karl-Friedrichstraße unter seinen beladenen Wagen. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. — Bei den Grabarbeiten für einen Neubau in der Rehgerstraße wurden gestern nachmittags drei Arbeiter durch einen abstürzenden, mehrere Zentner schweren alten Mauerblock mehr oder weniger schwer verletzt.

Zur Honigernte. In der letzten Zeit haben sich die Aussichten des Honigertrags wesentlich gebessert. Die ungemein reichen Blüten der Bienenweiden werden von den Bienen stark besogen und die Lindenblüten, die in diesem Jahr stark honigen, liefern soviel Honig, daß sich die Vorräte in den Bienenwohnungen jeden Tag sichtlich vermehren.

Feldrennach, 10. Juli. Nächsten Dienstag findet hier Vieh- und Krämermarkt (Kirchmarkt) statt. Zu kräftigem Besuche wird eingeladen.

Neuenbürg, 11. Juni. Dem heutigen Schweinemarkt waren 36 Stück Milchschweine zugeführt. Bei wenigen Käusern und flauem Handel mehrere Käufe zu 24—28 M. das Paar Milchschweine.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Coburg, 11. Juli. (Vorläufiges amtliches Wahlergebnis). Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Coburg-Gotha I wurden bis 11.15 Uhr abends im Ganzen 14495 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Amtsgeschäftsrat Dr. Stoll-Coburg (nationalliberal) 3372, Fabrikant Arnold-Neustadt b. Coburg (fortschrittliche Volkspartei) 5472 und Rechtsanwalt Hofmann-Hof in Bayern (Sozialdemokrat) 5651 Stimmen. Das Wahlergebnis von zwölf kleinen Wahlbezirken steht noch aus. Es ist engere Wahl zwischen Arnold und Hofmann erforderlich.

Hand...
Schlag...
Paris...
und der...
beide auf...
sich erre...
später...
den Her...
Berg...
der Stadt...
der Höhe...
Nem...
lange...
schon un...
gehen ein...
Volksar...
Anstalt...
Der W...
und der Ho...
Da sollen...
gewandert...
entwidel...
trodes...
Rad...
Beizunde...
hiesigen...
Abt. 3 de...
die Grund...
festgelegt...
Art. 83...
zur Ein...
Den...
bezüglich...
Erne...
Einschü...
Abteilung...
bei dem...
angubring...
des Bes...
Der...
Stam...
Aus Ab...
sich...
E...
Bar...
H...
H...
Die b...
und Jahr...
berühmte...
Stangen...
Mo...
beim S...



da dem schönen, Forbach, dann...
 als sehr inter...
 im Schwarzen...
 und die 3. St...
 bei Forbach...
 in Baden-Baden...
 über Schloß...
 errenalb, Dobel...
 kam der Wagen...
 und der ganzen...
 er können auf...
 r schönen Aus...

eburtstag des...
 der Art gefeiert...
 Rathhaushalle die...
 hatt. Für 50...
 wurden Gold...
 Ernst Rosenthal...
 stifteten goldenen...
 Großherzog ver...
 dienstzeit erhielten...
 nstzeit ebenfalls...
 vorgekommen...
 icken für treue...
 reitsstätte nach...
 ertlich übergeben...
 mehrere Kabi...
 nrenzeichen, da...
 Wohnsitz haben...
 inige Jubilare...
 estifizierte Arbeiter...
 bei derselben...
 die Ehrenzeichen...
 die neuerdings...
 enke seitens der

September treten...
 Personalveränder...
 stand, Geh. Re...
 wird Vorsitzender...
 rufgenossenschaft...
 Geh. Regierung...

stern nachmittag...
 auf der Karl...
 en Wagen. Er...
 er bald darauf...
 r einen Neubau...
 nachmittag drei...
 mehrere Fenner...
 oder weniger

hten Zeit haben...
 s wesentlich ge...
 der Brombeeren...
 a und die Linden...
 honigen, liefern...
 in den Bienen...
 ehren.

chsten Dienstag...
 arkt (Kirchen...
 wird eingeladen...
 tigen Schweine...
 e zugeführt. Bei...
 mehrere Käufe...
 weine.

Hamburg, 11. Juli. Die Polizeibehörde be...
 schlagnahme bei einer hiesigen Firma 1300 Dekoliter...
 Portwein, der mit über 40% Wasser verfälscht war.
 Paris, 11. Juli. Der deutsche Flieger Girih...
 und der französische Flieger Carros sind gestern früh...
 beide auf Moraneebinder, nach London abgegangen.
 Girih erreichte Calais 6 35 Uhr, Carros zehn Minuten...
 später. Beide flogen am Vormittag gemeinsam über...
 den Aermellanal.
 Bergen, 11. Juli. Gestern abend entstand in...
 der Stadt ein Fabrikbrand, zu dem Mannschaften...
 der Hohenzollern und der Rostock gelandet wurden.
 New-York, 11. Juli. Unter den 1400 Ge...
 langenen des Arbeitshauses, unter denen...
 schon unlängst eine Empörung geherricht hatte, brach...
 gestern eine neue Revolte aus. Wie der Berliner...
 Lokalanzeiger berichtet, wurden die Auführer mit...
 Ansteln zurückgeschlagen.

Voraussetzliche Pitt-runa
 Der Niederdruck über Ungarn und Polen ist sich auf...
 und der Hochdruck gewinnt in ganz Deutschland die Oberhand...
 so dessen Schwerpunkt teilweise nach Nordwestdeutschland...
 gewandert ist, so hat sich bei uns eine ähnliche Luftströmung...
 entwickelt. Namentlich ist nun vorwiegend heiteres und...
 trocknes, sommerlich warmes Wetter zu erwarten.

Gemeinde Schwann.
Stammholz- und Stangen-Verkauf
 im schriftlichen Aufstreich.
 Aus Abteilung Rosenloch kommen zum Verkauf:
 sichtiges und tanneses Langholz: II. Kl. 3 St., III. Kl. 65 St., IV. Kl. 176 St., V. Kl. 143 St., VI. Kl. 146 St.;
 Sögholz: II. Kl. 4 St., III. Kl. 1 St.;
 Bauhölzer: Ib Kl. 31 St., II. Kl. 14 St., III. Kl. 2 St.;
 Högstangen: II. Kl. 9 St., III. Kl. 4 St., IV. Kl. 2 St.;
 Hopfenstangen: I. Kl. 5 St., III. Kl. 7 Stüd.
 Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen...
 und Zehntelprozenten der Anschlagspreise ausgedrückt, wollen...
 beschließen mit der Aufschrift „Gebot auf Langholz bezw...
 Stangen“ bis spätestens
Montag den 13. Juli ds. Js., abends 7 Uhr
 beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Infolge der Wiederübernahme des Warenlagers...
 in meinem Geschäft habe ich größere Posten von
Munichspostkarten
 :: von Neuenbürg ::
 abzugeben. Ich empfehle solche in Partien von je...
 100 Stück fortirt zu jedem annehmbaren Preise und...
 mache besonders **Wiederverkäufer und Wirte**
 auf die außerordentlich günstige Kaufgelegenheit...
 aufmerksam.
C. Mech.

Reklameteil.

Salaten aller Art

gibt Maggi's Würze einen sonst nicht erreichbaren Wohlgeschmack.

MANOLI Dandö

Jetzt auch mit und ohne Mundstück 38

Kgl. Kurtheater Wildbad.
Wochen-Spielplan:

Sonntag, 12. Juli: „Der liebe Bauer“.
 Montag, 13. Juli: „Der müde Theodor“.
 Dienstag, 14. Juli: 3 1/2 Uhr „Schneewittchen“ (Abends **Enzianlagenbelenchtung**).
 Mittwoch, 15. Juli: „Die Puppe“.
 Donnerstag, 16. Juli: „Kammermusik“.
 Freitag, 17. Juli: „Bastien und Bastienne“ „Grüßlein sein“.
 Samstag, 18. Juli: „Wander und Heimat“.
 Sonntag, 19. Juli: „Hilfszauber“.

Täglich fährt ein Theaterzug ab Wildbad 10.10 Uhr, an Pforzheim 10.49 Uhr, der auf allen Stationen hält.

Hinweis.
 Das unserer heutigen Nummer beiliegende Flugblatt der **Deutschen Kammerial-Verkaufs-Vereinigung** gibt beachtenswerte Winke, insbesondere für die Dänkung der Wiesen und Weiden im Monat Juni/Juli, und ist deshalb für jeden Landwirt und Ackerbautreibenden sehr interessant. Im eigenen Interesse veräume kein Landwirt, die Ausführungen eingehend zu lesen.

Siehe zweites Blatt.

Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.
Bekanntmachung.
 Nachdem die Kapitalwerte (Steueransätze) der in ihrem Besitze veränderten bzw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Abs. 3 des Gef. v. 28. April 1873/8. August 1903, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf 1. Januar l. Js. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 d. des Gef. 15 Tage lang, und zwar **vom 16. Juli bis 30. Juli 1914,** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein. Dem Eigentümer oder Ruhhaber eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages derselben das Recht der Beschwerde zu. Einmige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern,** zu richten und längstens bis zum **3. August 1914** bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.
 Den 11. Juli 1914. **Stadtschultheißenamt.**
 Stern.

Arnbach.
 Das **Heidelbeersammeln** im Gemeinewald Arnbach ist für **Auswärtige** bei Strafe **verboten.**
 Gemeinderat.
 Neuenbürg.
3-Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Zubehör, hat auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten
Christian Rothfuß.

Neuenbürg.
Rosenedelangen von nur prima Sorten hat von jetzt an abzugeben
Karl Scheerer beim Kurhaus „Walder“.

Auffallende Erfolge mit **Imnauer**



Fürstl. Hohenz. Hoflieferant
Mineralwasser
 Kaiser Wilhelm-Quelle und Appollo-Sprudel
 L. prakt. Arzt, schreibt:
 Bei ernsten Magen-, Darmkatarren oft schnellere Heilung bringend als Medikamente. Ein bekömmliches Getränk bei fieberhaften Erkrankungen. Gemischt mit Milch von sehr schleimlösender Wirkung. Der Verdauung besonders förderlich.
 Vertreter für Höfen u. Umgebung:
Gustav Wehinger
 Mineralwasserhdlg., Höfen a. E.
 Adolf Maier, Reutlingen, Tel. 533
 Spezial-Geschäft für An- und Verkauf von **Hof- und Schloßgütern.**

Für Turner, Fussballspieler und Radfahrer
 sind alle Artikel für **Trikot-Sportkleidung** und sämtliche **Spiel-Artikel** zu billigsten Preisen zu haben bei
J. Hiltner, Pforzheim,
 Bahnhofstrasse Nr. 10.

Ein guter Trunk

 

erfrischend, wohlschmeckend, gesund, billig (1 Liter 5-6 Pf.) wird sehr einfach aus den Mostsubstanzen Tamavino von Dr. Schweitzer, Hohenzollern gewonnen. 1 Fl. enthält für 120 Liter nur M. 3.50.
Kein Rosinenwein!
 Vergibt rasch, schmeckt wie guter Obstwein. Geringere Präparate weise man stets zurück und verlange ausdrücklich:
Dr. Schweitzer's Mostsubstanzen Tamavino
 Extra Qualität für 150 Lit. Mk. 3.50.
 Niederlage in Neuenbürg: Ad. Lustnauer; in Schömberg: Oskar Blessing; in Unterreichenbach: Fr. Blaich, Kiefermeister.

Ernst Hochberger
 Bank-Commission-Agenturen
 Stuttgart Gegründet 1889: Calwerstr. 33
 besorgt
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Pfandbriefen, Aktien etc.
 Beschaffung u. Anlage von Geldern in sorgfältig geprüft. Hypotheken u. Ziefern. — Vermittlung von Bank-Krediten.
 Auskunft in Versicherungsangelegenheiten.
 Coulaute sachgemäße Bedienung und Beratung.

Die 5. (Schluß)-Lieferung von Kälber-Mörke
Württembergische Bauordnung
 ist nunmehr erschienen.
 Gest. Bestellungen hierauf, sowie auf das nun vollständig erschienene ganze Werk nimmt entgegen
C. Mech'sche Buchhandlung.
 Die werthen Empfänger der ersten 4 Lieferungen sind höflich gebeten, die 5. (Schluß)-Lieferung gefl. neu aufzugeben.
 D. D.



Kotenjol, den 10. Juli 1914.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer lieben, treubeforgten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Merkle
 geb. Kull
 erfahren durften, für die so zahlreiche Beichenbegleitung von nah und fern und insbesondere für die schönen Blumenpenden sprechen wir h'emit unsern herzlichsten Dank aus.
 Familie Merkle zur „Sonne“.

Höfen a. d. Enz.
Geschäfts-Empfehlung.
 Ich empfehle mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum für sämtliche einschlägigen
Maurerarbeiten
 zu mäßig billigen Preisen.
 Zur Ausführung von kompletten Bauten siehe ich gerne zu Diensten.
Jakob Oberst, Maurermeister.

Dobel.
Geschäfts-Empfehlung.
 Ich empfehle mich einer hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft, daß ich ein
Flascherei- und Installationsgeschäft
 errichtet habe.
 Die in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt und bitte die verehrl. Einwohnerschaft, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Gothilf Maulbetsch, Flaschner.
 Die Werkstätte befindet sich neben dem Gasthaus zum „Ochsen“.

Nur Früchte geben dem Most Gehalt
 Portions für 100 Liter nur 4 Mark für 150 Liter 6 Mark für 30 Liter 12 Mark
Derechte Plochingen-Apfelmoststoffs
 fertig geschoppen 1/2 Liter nur 3 Pf.
Klar bis zum letzten Tropfen
 bei Anwendung des Filterbeutels
 66 Pfund frischen Früchten entspricht 4 Kubiklit.
 überall Niederlagen oder unter Nachnahme von Weiss & Co. G.m.b.H. Plochingen

Vertrauenssache!
 Bei Verkauf von Objekten jeder Art, Fabriken, Hotels, Geschäftshäuser, Villen u., Beschaffung von Zeithabern, tätigt oder still, wenden Sie sich an die weitverzweigte, seit 12 Jahren mit den besten Erfolgen arbeitenden Firma:
Alb. Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. 167, Tel. 3381.
 Ia. Referenzen. Rücksprache kostenlos.

Große Weikersheimer Geld-Lotterie,
 Ziehung bestimmt am 15. Juli,
 sind noch wenige zu haben
E. Weech'sche Buchhandlung.

Radfahrer-Verein
 Neuenbürg.
 Sonntag den 12. Juli 1914, abends 6 Uhr, findet im Gasthaus „Ochsen“, Nebenzimmer, eine außerordentliche **General-Versammlung** zwecks Neuwahl statt. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.
Der Ausschuß.

Heute frisch eingetroffen:
Tomaten, Pfd. 20 S.
Birnen, Pfd. 40 S.
Aprikosen, Pfd. 45 S.
Pfannkuch u. Co.

Neuenbürg.
Oualfässer,
 bereits neu, weingrün, sowie **Transportfässer,**
 gebraucht, gut erhalten, erstere 8-20 hl, letztere 6-7 hl haltend, verkauft zu billigstem Preis
Christian Rothfuß.

Neuenbürg.
!! Rosenaugen !!
 beste Sorten, gut ausgereift, gibt ab
J. Neubäuser.
 Neuenbürg.
Gartenhimbeeren,
 sowie Johannis- und Stachelbeeren
 hat zu verkaufen
H. Zeug, Marktplat.

Suche auf 1. September oder 1. Oktober
Mk. 7000
 auf 1. Hypothek für Neubau; womöglich von Selbstgeber. Offerte unter E. D. A. an die Expedition ds. Blattes.
Schul-Schreibhefte
 empfiehlt
 die **E. Weech'sche Buchdruckerei.**

I. und II.
Hypotheken
 beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
 Fr. Alber, Stuttgart
 Poststrasse 62 - Telefon 4563,
 Sonntags nur von 11-12 Uhr.

Bad Liebenzell.
 Sonntag den 12. Juli ds. Jhs. nachmittags von 4-7 Uhr
 in den König Wilhelm-Anlagen
Grosses Militär-Konzert
 des vollständigen Musikkorps Manenregiments König Wilhelm I. (2. Württemb.) Nr. 20 in Ludwigsburg
 unter Direktion des Rgl. Musikleiters
 Hrn. Emil Thomas.
 Eintritt 50 S. - Kinder über 10 Jahren die Hälfte.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.
 Städt. Kurverwaltung.

Zapf's Mostersatz
 Zapf's Trank in Abeten zu Mk. 5.-
 Zapf's Trank in Flaschen zu Mk. 3.-
 für 100 Ltr. Trank sind gesunde vollmundige Getränke, die seit 40 Jahren sich bewähren. Jeder Versuch führt zu Nachbestellungen.
Einfache Herstellung. Wer probiert - lobt.
 Zu haben in den Niederlagen oder
 Erste Zeller **Haustrunkstofffabrik A. Zapf, Zell Hammerbach**

Zahnpraxis A. Fritzsche, Wildbad
 Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.
 Telefon Nr. 131.
 Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen. Mehrmaliger technischer Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmidt, Baden-Baden.
Moderne Behandlungs-Methoden.
 Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Continuous-Gum Arbeiten.
 Schonendste Behandlung. Mässige Preise.
 Behandlung von Kassenmitgliedern.

Asphalt.
 Dachpappen, Isolierplatten,
 A. W. Andernach, Beuel, Rhein
 Vertretung und Niederlage:
Birkentelder Baumaterialienhandlung in Birkenteld.

Beste und billigste Ersatz für **Apfelmost** ist daraus
Bader's Most-Konserven
 bereite Most.
 Patentamtlich geschützt.
 Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.
 Niederlagen durch Plakate ersichtl.
 Alleineriger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Goppingen.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich, Eintritt sofort oder später.
Automobilhaus Otter,
 Offenburg i. Baden.

Gottesdienste
 in Neuenbürg
 am 5. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 12. Juli, Predigt 10 Uhr (Röm. 8, 21 ff.; 2nd 408); Stadt, Frank.
 Christenlehre 1 1/2 Uhr für die Töchter; Defau 11 1/2.
 Bibelstunde in Badreunach 1 1/2 Uhr.
 Abendstunde im Gemeindehaus 8 Uhr.
Mittwoch den 15. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Katholischer Gottesdienst
 in Neuenbürg
 Sonntag, 12. Juli, vorm. 7 1/4 Uhr.

Druck und Verlag der E. Weech'schen Buchdruckerei des Enzlers. - Verantwortlicher Redakteur E. Weech in Neuenbürg.